

## **B-W-2 Jannika Spingler**

Tagesordnungspunkt: 0.B-W Wahl der weiteren Mitglieder des  
Bundesvorstands



Ihr Lieben,

wie ein Brennglas entfacht die Corona-Pandemie – mal mehr, mal weniger – verdeckte Ungleichheiten auf der ganzen Welt. So, oder so ähnlich, liest man diesen Satz überall.

Doch wir als GRÜNE JUGEND wissen schon länger als seit 18 Monaten, was auf unserer Erde schief läuft: Die Klimakrise, soziale Ungleichheit und eine gesellschaftliche Spaltung wurden nicht im März 2020 geboren. Wir wissen schon längst: Ein „weiter so“ kann es nicht geben.

In den nächsten Wochen entscheidet sich, ob wir die Probleme unserer Zeit wirklich angehen, oder sie weiter wegschweigen und totignorieren: Die Bundestagswahl entscheidet über unsere Zukunft. Wir als GRÜNE JUGEND werden Teil der Veränderung sein, egal wie diese Wahl ausgeht. Ich will diese Veränderung mitgestalten und bewerbe mich deshalb als weiteres Mitglied im Bundesvorstand der GRÜNEN JUGEND.

### **Arbeitskampf ist Klassenkampf!**

Zwischen März 2020 und Juni 2021 wurden US-amerikanische Milliardär\*innen um 44 % reicher, während sich die Hälfte der Mitbürger\*innen ihren Alltag nicht mehr leisten konnten.

Dieser simple Satz ist symptomatisch für unsere Zeit: Während es den Reichen immer besser geht, bleibt der

Rest immer mehr auf der Strecke. Und das ist kein Zufall: denn nur durch die Ausbeutung der Lohnabhängigen kann ein solcher Reichtum überhaupt erst entstehen. Zusätzlich weigert sich die Politik, wirksame Schutzmaßnahmen gegen die Pandemie zu beschließen, geleitet einzig und allein von wirtschaftlichen Interessen.

Wir als GRÜNE JUGEND, als Teil der gesellschaftlichen Linken, haben die Aufgabe, den radikalen Arbeitskampf, und damit auch Klassenkampf, in unserer Gesellschaft zu unterstützen: Der Friseur und die Automechanikerin mögen auf den ersten Blick nicht viel gemeinsam haben. In jedem Berufsfeld hat die Corona-Pandemie jedoch deutlich gezeigt, welche zentrale Stellung Arbeit in unserem Leben einnimmt. Und genau deshalb müssen wir uns dafür einsetzen, dass die Bedingungen, unter denen wir alle arbeiten, endlich wieder fair werden: Weg von der 40h-Woche, weg von dem Abschieben von Migrant\*innen in den Niedriglohnsektor, weg von Überlastung und Unterqualifizierung. Wir wollen das Gute Leben für alle und dafür müssen wir Seite an Seite kämpfen, auf der Straße und in den Betrieben, mit Gewerkschaften und im Parlament!

### **Arbeitskampf bleibt feministisch!**

Wer über den Arbeitskampf spricht, kommt nicht ohne feministische Forderungen aus. Gerade die Dienstleistungen, die durch die Corona-Pandemie besonders gefragt und gefährdet sind, werden hauptsächlich von Frauen ausgeübt – und sind genau deshalb unterbezahlt. Es kann nicht sein, dass die sogenannten „systemrelevanten“ Berufe unterbesetzt und kaputtgespart werden. Egal ob in der Pflege oder an der Supermarktkasse: Frauen verdienen mehr! Nicht nur Anerkennung und Applaus, sondern auch mehr Geld am Ende des Monats.

Doch nicht nur in der Arbeitswelt werden die Rechte von Frauen, aber auch von Inter- und Transpersonen sowie von nicht-binären Menschen, mit Füßen getreten.

In Texas wurden in den vergangenen Monaten Abtreibungen nicht nur quasi verboten, sondern es wurde ebenfalls versucht, jugendlichen Transpersonen eine Transition unmöglich zu machen. Von Sportwettkämpfen werden sie zukünftig ausgeschlossen.

In einer Welt, in der Frauen und Menschen außerhalb des binären Geschlechtersystems keine gleichen Rechte genießen, ist Feminismus noch lange kein Thema für die Archive. Auch hier in Deutschland, wo die Lohnungleichheit im europäischen Vergleich immer noch mit am höchsten ist und das unmenschliche und stark veraltete sogenannte Transsexuellengesetz weiterhin Menschen im Ausleben ihrer Identität beeinträchtigt, müssen wir uns als GRÜNE JUGEND klar positionieren: Als feministischer und solidarischer Verband.

### **Empower to be empowered!**

Und genau deshalb müssen wir uns weiterhin die explizite Förderung von Frauen, Inter- und Transpersonen auf die Fahnen schreiben. Ich will die schon bestehenden Förderangebote in unserem Verband ausbauen und mit noch mehr Bildungsarbeit verbinden – denn Wissen ist Macht! Feministische Themen gehen nicht nur Betroffene etwas an, der ganze Verband muss zu diesen Themen sprech- und streitfähig sein. Außerdem will

ich, in Zusammenarbeit mit LGBTIQ-Aktivist\*innen in unserem Verband, die Förderangebote speziell für Inter- und Transpersonen sowie für nicht-binäre Menschen ausbauen und so an einem vielfältigen Verband mitwirken. Denn von vielfältigen Perspektiven kann die GRÜNE JUGEND nur profitieren.

Außerdem will ich den Verband mit meiner Erfahrung aus meinen über drei Jahren Vorstandszeit in der GRÜNEN JUGEND Bayern mitgestalten, besonders wenn es um die Frage geht, wie die GRÜNE JUGEND in den nächsten Jahren aussehen soll. Wir stehen vor großen Herausforderungen, die wir nur mit mutigen Ideen, gemeinsamem Anpacken und vor allem – das ist mir mindestens genauso wichtig – mit einer ordentlichen Portion Spaß bewältigen können. Wir rocken das!

Ich freue mich über eure Unterstützung!

Eure Jannika

### **Persönliches**

- 21 Jahre alt (13.10.1999)
- Studiert Soziologie und Kommunikationswissenschaft (Bachelor) in München
- Mag: Katzen, das Meer und Koffein

### **Politisches**

- Heute: Ausgebildete Trainerin für die GRÜNE JUGEND
- November 2017 bis April 2021: Beisitzerin im Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Bayern
- Seit Dezember 2019: Teil des Train-The-Trainers-Programms auf Bundesebene
- April 2019 bis Oktober 2019: Mitglied des Frauen-, Inter-, Trans- und Genderrats
- April 2017 bis November 2017: Sprecherin der GRÜNEN JUGEND Aschaffenburg
- April 2016 bis April 2017: Sprecherin der GRÜNEN JUGEND Unterfranken
- Seit April 2016 Mitglied der GRÜNEN JUGEND

### **Kontakt**

- Wenn ihr Fragen zu meiner Kandidatur habt, schreibt mir doch gerne!
- Telegram: @jannikaspingler
- Instagram: @janniika\_s